

Ergebnisse der Elternbefragung

Vom Fürstenwalder
Übergangsmanagement Schule-Beruf
und dem „Eltern-Jugendlichen-Ratschlag“

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds
der Europäischen Union gefördert.

www.fuerstenwalde-spree.de --> Projekte --> Übergang Schule-Beruf

gefördert durch



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Einleitung

Mit dem Wechsel von der Grundschule in eine weiterführende Schule beginnt eine neue Phase im Leben eines Schulkindes. Der danach folgende Übergang von der Schule in eine Ausbildung, ein Studium oder eine Arbeitstätigkeit will gut überlegt sein. Die Eltern sind dabei die wichtigsten Ratgeber bei der Berufswahlentscheidung ihrer Kinder und kennen deren Zukunftspläne, Wünsche und Träume.

Gerade deshalb ist es wichtig, die Eltern nach ihrer Meinung zu fragen und herauszufinden, wie wichtig ihnen die Berufsorientierung ihrer Kinder ist, welche Veranstaltungen bei ihnen und ihren Kindern/ Jugendlichen gut ankommen und was sie verbessern würden.

Der daraus entstandene Fragebogen wurde mithilfe von engagierten Eltern, dem „Eltern-Jugendlichen-Ratschlag“, sowie mit Unterstützung der Schulleiter/innen verschiedener Schulen verteilt.

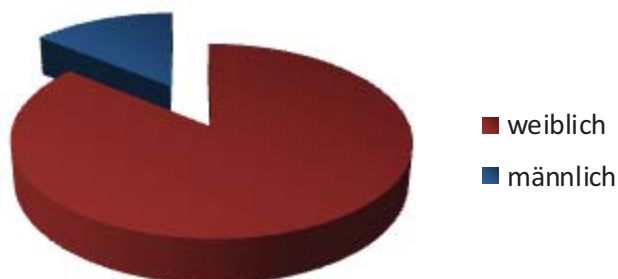
An der Elternbefragung nahmen insgesamt **123 Eltern** von vier Schulen teil. Dazu zählen die Juri-Gagarin Oberschule, die 1. Oberschule, die Oberschule Bad Saarow sowie die Förderschule Erich-Kästner.

Bei der Auswertung war es uns besonders wichtig, nicht hauptsächlich in Textform sondern besonders visuell mit Diagrammen und Übersichten zu arbeiten, sodass jeder den Inhalt schnell erfassen kann.



1. Allgemeine Informationen zu den befragten Eltern

1.1. Geschlecht der Eltern



An der Elternbefragung nahmen **86% weibliche** und **14% männliche** Personen teil.

1.2. Geschlecht der Kinder

Geschlecht	Personen in %
männlich	50
weiblich	50

Die Kinder der Eltern sind zu **50% weiblich** und zu **50% männlich**.

1.3. Alter der befragten Eltern

Alter	Personen in %
20 - 30 Jahre	1
31 - 40 Jahre	36
41 - 50 Jahre	61
älter	2

Der Großteil der Eltern ist zwischen 31 und 40 bzw. 41 und 50 Jahre alt.

1.4. Klassenstufe der Kinder



Von den Jugendlichen besuchen **38% die 9. Klasse** und **48% die 10. Klasse**.

1.5. Schultyp der Kinder

Schultyp der Kinder	Personen in %
Förderschule	5
Oberschule	95

Davon besucht der überwiegende Teil die Oberschule.

Zudem wohnen 59% in Fürstenwalde und 41% im Umland.



2. Wie wichtig ist Ihnen als Elternteil das Thema berufliche Orientierung für Ihr Kind?

Bedeutung	Angaben in %
sehr wichtig	91
eher wichtig	9

Hierbei gaben 91% der befragten Eltern an, dass ihnen die berufliche Orientierung ihres Kindes sehr wichtig ist.

3. Wie gut fühlen Sie sich als Eltern zum Thema berufliche Orientierung und Berufswahl Ihres Kindes informiert?

Bewertung	Personen in %
sehr gut	20
eher gut	42
mäßig	30
eher nicht gut	7
gar nicht	1

Durch diese Tabelle wird deutlich, dass sich 62% der Eltern gut und besser zum Thema Berufsorientierung für ihr Kind informiert fühlen.

4. In wessen Zuständigkeit fällt Ihrer Meinung nach das Thema Berufsorientierung? Wer sollte sich darum kümmern?

(mehrere Antworten möglich)

Zuständigkeit	Nennungen
Jugendliche selbst	47
Jugendliche und deren Eltern	115
Freunde und Bekannte	3
Vertreter/innen Jugendhilfe	3
Berufsberater/innen	85
Lehrer/innen	36
Vertreter/innen von Kammern	32
Unternehmer/innen	28
Vertreter/innen von Krankenkassen	5
Sozialarbeiter/innen	15
jemand anderes	soziale Einrichtungen

Das Ergebnis zeigt, dass sich 93,5% der Eltern ihrer Verantwortung im Prozess der Berufsorientierung gemeinsam mit ihrem Kind bewusst sind.



5. Welche Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote kennen und nutzen Sie?

Aktivität	kenne ich	nutze ich
Schulelternabend	69	61
Berufswahlpass	21	5
Berufsberatung der Agentur für Arbeit	83	51
Besuch des BiZ der Agentur für Arbeit	46	24
Projekthomepage - Übergangsmanagement Schule-Beruf	18	5
Informations- und Mitmachveranstaltung "Ausblick Börse"	25	12
Veranstaltung "Fürstenwalder Ausbildungsbörse"	62	45
Ausbildungskatalog zur "Fürstenwalder Ausbildungsbörse"	56	24
Ausbildungsplatzdatenbank www.ausbildung-los.de	26	13
Medienangebote der Stadtbibliothek zur Berufsorientierung	24	5
Themenreihe "Eltern und Jugendliche stellen Berufe vor"	20	5
Plakate und Flyer "10. Klasse... und dann?"	33	10
Fahrplan für Eltern	75	50

Die Übersicht verdeutlicht, dass die Schulelternabende, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die Fürstenwalder Ausbildungsbörse und der Fahrplan für Eltern als Informations- und Beratungsangebote genutzt werden.



6. Welche der Informationsmöglichkeiten oder Beratungsangebote würden Sie anderen Eltern weiterempfehlen oder nicht weiterempfehlen?

weiterempfehlen	nicht weiterempfehlen
Ausbildungsbörse - hilfreich, viele Firmen, lockere Atmosphäre, direkte Möglichkeit sich bei Firmen vorzustellen	Praxislernen- nicht 14-tägig- lieber 2-3 Wochen zusammenhängend
Ausbildungskatalog zur "Fürstenwalder Ausbildungsbörse" - informativ	
Agentur für Arbeit - gute Beratung, viele Tipps, breites Angebot	
Berufs- Informations- Zentrum - informativ	
Bibliothek Fürstenwalde - Beratung, Wegweiser	
Schulelternabend	



7. In welchem Bereich wünschen Sie mehr Hilfe und Unterstützung?

(mehrere Antworten möglich)

Bereich	Nennungen
Bewerbungstraining	59
Berufsbilder	49
Zugangsvoraussetzungen	37
Wege nach der Schule	25
Finanzielle Unterstützung	55
Ausbildungsinhalte	29
Alternativen zur betrieblichen Ausbildung	28
Sonstiges	/

Bedarfe sehen Eltern vor allem beim Bewerbungstraining, bei den Berufsbildern und den finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten.



8. Wie würden Sie am liebsten Informationen zur Berufsorientierung erhalten bzw. über Beratungsangebote informiert werden wollen?

Wie	Nennungen
über die Schule	84
per E-Mail	11
per Post	31
Zeitung/ Presse	23
per Anruf	1
per Internet	19
Lektüre	25

Vielen Eltern ist die Übermittlung von Informationen zur Berufsorientierung über die Schule sehr wichtig. Deshalb ist auch der direkte Kontakt vom Übergangsmangement Schule-Beruf und dem „Eltern-Jugendlichen-Ratschlag“ zu den Schulen sehr entscheidend. Die Rolle der Schule für die Eltern als Multiplikator kommt hier deutlich zum Ausdruck.



9. Welche Anliegen, Wünsche und Ideen haben Sie, wenn es um berufliche Orientierung für Ihr Kind geht?

- Infos zu den Berufen, die mein Kind interessieren
- was kann mein Kind für Berufe bei seinem Notendurchschnitt ausüben
- Einführung in Berufe durch Fachleute aus der Praxis- Erfahrungen
- gemeinsame Betriebsbesichtigungen
- kein Benotungssystem- dann wären die Chancen höher einen Ausbildungsplatz zu finden
- mehr Praktikumsstellen- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen
- fachliche Beratung durch die Agentur für Arbeit – einheitlich ab 8. Klasse
- leicht verständliche und interessante Informationen zur Berufsorientierung
- interessante Aufklärung
- mehr Praxislernen über einen längeren Zeitraum
- mehr Hilfe bei Bewerbungsmappen
- Berufsorientierung- Veranstaltungen müssen Pflicht sein
- Stärken der Kinder erkennen
- mehr Orientierungshilfen dafür
- praxisorientierter Unterricht



Umgang mit den Ergebnissen der Elternbefragung:

- Ergebnisse transparent für alle Interessierten machen - Internetseite Stadt
- Ergebnisse in Papierform zur Verfügung stellen
- Erarbeitung von Ideen zur Umsetzung der Wünsche und Erwartungen der Eltern hinsichtlich des Prozesses der Berufsorientierung

Erstellt von Marian Kämpfe
Mitglied im "Eltern-Jugendlichen-Ratschlag"



10. Ausblick und Anmerkungen

***„Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems,
das gelöst werden will.“***

(G. Galilei)

Unter diesem Motto haben wir uns 2009 gemeinsam mit Interessierten aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungsbereichen auf den Weg gemacht, um nach Instrumenten und Methoden zur Ansprache, Sensibilisierung, (Re-)Aktivierung und Partizipation von Eltern bei der Berufsorientierung ihrer Kinder zu suchen.

Insbesondere ging es um die Erreichbarkeit von benachteiligten Elternhäusern mit sozial schwierigen Ausgangsbedingungen am Übergang Schule-Beruf.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass es uns gemeinsam während der Projektlaufzeit gelungen ist durch Informationen und verschiedenen Aktionen den Prozess der Berufsorientierung transparenter für Eltern und Jugendliche zu gestalten.

Unterstützung und Begleitung während des Gesamtprozesses erfolgte durch den „Eltern-Jugendlichen-Ratschlag“ des FÜ 1, dadurch war es uns möglich Informationen und Materialien an unsere Zielgruppe zu transportieren und Eltern und Jugendliche aktiv an Aktionen zu beteiligen und mitwirken zu lassen.

Informationen zu den Ergebnissen der Elternbefragung unter:

www.fuerstenwalde-spree.de

und unter: 03361-557178 (Heidrun Wolle)

Stand 30.11.2011

